

Aus dem Rathhaus. Der Gemeinderat hielt in der kommenden Woche am Freitag, den 3. Juni halb 5 Uhr nachmittags eine Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 25 Geschäftsstücke, der Mehrzahl nach jene, welche bereits auf der Tagesordnung der letzten Sitzung standen aber infolge der vorgeschrittenen Stunde nicht mehr erledigt wurden. Von den neu hinzugekommenen Referaten sind hervorzuheben: Der Rechnungsabschluss des Brauhauses der Stadt Wien und der Bericht über das Ergebnis der städtischen Straßenbahnen für das Jahr 1912. - Der Stadtrat hält Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. - Am Dienstag 8 Uhr abends findet im Rathhaus der Teilnehmer an der Empfangsreise der Industriellen und kaufmännischen Körperschaften Ungarns statt. - Donnerstag, den 5. Juni wird der Bürgermeister eine Anzahl kaiserlicher und kommunaler Auszeichnungen überreichen u.zw.: An die Prinzessin Hanna von und zu Liechtenstein die ihr vom Gemeinderat verliehene doppelt große goldene Salvator-Medaille, an die Armenräte Lorenz Brandstätter, Viktor Gasch und Julius Meister (5. Bezirk) und Johann Ziehrer (18. Bezirk) die goldene Salvator-Medaille, an den Armenrat des 14. Bezirkes Josef Zuzmann das Diplom für eine mehr als 20 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Armenrat, dem Volksschuldirektor i.P. Johann Pabisch die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste, dem Inspektionsarzt der Wr. freiwilligen Rettungsgesellschaft Dr. Friedrich Schwarz die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens und dem ehemaligen Vorsteher der Genossenschaft der Photographen Wenzel Weis die ministerielle Anerkennung.

Gemeindevermittlungskämter. Die Gemeindevermittlungskämter Innere Stadt, Mariahilf, Neubau, Alsergrund, Mieden, Rudolphsdorf halten im kommenden Monate am 4., 11., 18. und 25. Juni, das Gemeindevermittlungskämter Mariahilf am 6., 13., 20. und 27. Juni, das Gemeindevermittlungskämter Mieden am 5., 12., 19. und 26. Juni und das Gemeindevermittlungskämter Rudolphsdorf am 3., 10., 17. und 24. Juni Verhandlungen ab.

Die städtische Dienstvermittlungsstelle für den 18. Bezirk. Die während des Umbaus des Amtshauses geschlossen war, wird im neuen Amtsgebäude für den 18. Bezirk in dem in der Theresienbadgasse gelegenen Trakte am Montag, den 3. Juni d.J. wieder eröffnet. Vermittelt werden daselbst Stellen für weibliches Hauspersonal u. zw. für Dienstgeber gegen Entrichtung einer Einschreibgebühr von 40 h, für Dienstnehmer vollkommen

kostenlos.  
Aus dem Approvisionierungsausschuss. Der Approvisionierungsausschuss hat unter Führung seines Obmannes Gemeinderates Dr. Klotzberg und seines Obmannstellvertreters Stadtrat Maxak Dechant gestern nachts den Nachtmarkt am Hof einer mehrstündigen Inspizierung unterzogen. Zum Empfange des Ausschusses haben sich vom Magistratsrat eingefunden: Der Approvisionierungsreferent Obermagistratsrat Dr. Konstantin Mayer, der Marktamtstabsdirektor Adolf Bauer und der Leiter der Marktamtstabsabteilung 1. Bezirk Marktamtstabs-Inspektor Weinlich. Zweck dieser Inspizierung war insbesondere die Frage der Ausdehnung der Verkaufszeit auf diesen Nachtmärkten, welche im Interesse der Produzenten, des Handels und des Konsums eine Abänderung erheischt. Der Ausschuss hat an Ort und Stelle diese Angelegenheit unter Bedachtsnahme auf die derzeitigen Marktverhältnisse eingehend erörtert und ist nach Abschluß der einzelnen Interessentengruppen, von welchen sich der weitaus überwiegende Teil für die Verlegung des Marktbeginnes um 2 Uhr nachts auf 12 Uhr nachts aussprach, zu der Ueberzeugung gekommen, daß ein früherer Beginn notwendig erscheint.

Balnewagenrundfahrten der städtischen Straßenbahnen. Am Montag, den 3. Juni d.J. werden die geselligen Rundfahrten der städtischen Straßenbahnen wieder eröffnet. Dieselben finden an jeden Werktag um 10 Uhr vormittags vom Liebenbergdenkmal (näher der Universität) im 1. Bezirke, aus statt. Der Beginn des Nachmittagsteiles dieser Rundfahrten erfolgt wie bisher stets um 2 Uhr 30 Minuten von der Hansenstraße (näher der Ballariastraße) aus. Zugleich wird ab 1. Juni an allen Tagen (auch an Sonn- und Feiertagen eine neue Halbtagerundfahrt um 9 Uhr 30 Minuten vormittags, ebenfalls vom Liebenbergdenkmal aus, zur Durchführung kommen. Dauer dieser Fahrt 3 Stunden, Fahrpreis per Person 1 K.

Empfang im Rathhaus. Heute mittags waren die vereinigten Sänger von Milwaukee Gäste der Stadt Wien. Nach Besichtigung der städtischen Sammlungen begaben sie sich in den Stadtratsitzungsraum, woselbst Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Familie Gemahlin, die drei Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer und Hof mit ihren Gemahlinen, die Schriftführer des Gemeinderates und mehrere Stadträte sich eingefunden hatten. Zu dem Feste waren noch erschienen: Unterrichtsminister Ritter v. Bussarek mit dem Vorstand des Präsidialbureaus Freiherr von Loebenstein, Statthalter Frau v. Bienenroth, von der amerikanischen Botschaft Botschaftsrat Grant Smith und Botschaftssekretär Hefele, Polizeipräsidentstellvertreter Freih. v. Sorup, Regierungsrat Feige,

kaiserlicher Rat Zawadil, Präsidialsekretär Dr. Schneider vom Eisenbahnministerium und die Oberbeamten des Magistrates, ferner aus Sängerkreisen: Die Ehrenchormeister Kremser und Kirchl, von der Gesellschaft der Musikfreunde Generalsekretär Lafite und kaiserlicher Rat Dillmann, von n.-ö. Sängerbund Vorstand kaiserlicher Rat Jakob, Schriftführer Bild, Kassier Kroner und die Bundesräte Decker und Rahming, vom Wiener Sängerverband Vorstand Winter, vom Wiener Männergesangsverein Vorstand Dr. Erdkl, Chormeister Kelderfer, die Schriftführer Claus, Wisky und Dr. Trebesiner, Archivar Scherer und Tautenhayn, Okonon Bild, die Ausschussmitglieder Dr. Böhra, Dworazek, Schier und Tesch, vom Scherbund Vorstand Janisch, Schriftführer Urbantschik und die Ausschussmitglieder Altra, Kleingäther, Rzehak, Weiß und Zeder, vom Gesangsverein der österreichischen Eisenbahnbeamten Vorstandstellvertreter ~~XXXXXX~~ Fischmeister, Fährich und Magistratsrat Götzl, vom Wiener Sängerbund Vorstand Magistratsrat Hainisch, vom Rössauer Männergesangsverein Vorstand Götzl, Direktor Kugler, Architekt Hellerl, Mitglied der Liedertafel Vorwärts in Chicago, Konzertsängereine Lilly Claus-Neuroth und Klaviervirtuosin Bailey-Apfelbeck. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste auf das freundlichste und lud sie sodann ein sich in den Festsaal zu begeben. Hier war für ungefähr 400 Personen gedeckt worden und es wurde ein wienisches Frühstück verabreicht. Die Tafelmusik besorgte die Kapelle des rus. Hofkapellmeisters G. W. Drescher.

Beim Mahle sprach Bürgermeister Dr. Weiskirchner folgenden Vortritt: Innerhalb einer Woche genießt das Rathaus der Stadt Wien zum zweiten Male die Auszeichnung verehrte Gäste aus den vereinigten Staaten der Union begrüßen zu können. Es scheint, daß die neue Zeit eine Vertiefung der Beziehungen zwischen Amerika und Oesterreich bringt (Bravorufe) und ich würde nur wünschen, daß im selben Tempo so fortginge. Mit Bewunderung sehen wir hinüber nach dem fernen Westen, mit Bewunderung, welche ungeahnte Entwicklung und Verwirklichung aller wirtschaftlichen Kräfte in Ihrem Staate wahrzunehmen ist. Aber mit neidloser Bewunderung. Wenn wir ein neidisches Gefühl aufbringen könnten, würden wir die wir mit Streitigkeiten der Nationalitäten übersättigt sind, Sie beneiden können, daß bei Ihnen alle Nationen leben und arbeiten ohne zu streiten. (Bravorufe.) Vielleicht bringt uns ein lieber Gast aus Amerika einmal die Lösung dieses Rätsels, wir würden ihm dann ein Monument errichten. (Lebhaftes Heiterkeit und Beifall.) Das können wir wirklich mit Pug und Recht sagen, daß zwischen den Staaten der Union und dem alten Habsburgerreiche stets die besten Beziehungen obwaltet haben. Die große Union, der mächtige Staat und das alte

Habsburgerreich, die vereinen sich in dem Gedanken einer Jahrhundert alten Geschichte. Es vereint Sie aber heute auch der Bund alter ~~Stammesgenossenschaft~~, die Deutschen Amerikas, ~~die~~ heute eingekehrt bei den Donau-Deutschen des Habsburgerreiches, (Beifall) An unserer Stadt rauscht vorbei der alte Donaustrom und Sie haben eben die Klänge gehört von der schönen blauen Donau. Aber dieser Strom rauschte auch schon zu der Zeit, als die Nibelungen ihren Weg hinunternahmen, er rauschte das Lied der Treue zum angestammten Lehenherrn, und wer Deutsche zusammenkommen, gedenken sie in Liebe ihres Staatsoberhauptes, und so wollen wir auch ~~xxxxx~~ Ihres Präsidenten gedenken, dessen Wahl wir mit Spannung vernommen und dessen programatischen Ideen zielbewußte Führung und Tatkraft wir bewundern. Wir richten aber auch unseren Blick auf den Thron unseres erhabenen Monarchen, der nun bald 65 Jahre die Regierung inne hat, und als Vater des Vaterlandes gilt. Seine Exzellenz der Präsident Wilson und Seine Majestät Kaiser Franz Josef I. sie leben hoch!

Die Musikkapelle intonierte hierauf die amerikanische Hymne und die Volkshymne, welche von den Anwesenden stehend angehört wurde.

Hierauf fuhr Bürgermeister Dr. Weiskirchner fort: Als vor 6 Jahren die Mitglieder ~~xxxxxxx~~ des in unserer Stadt hochgeschätzten Wiener Männergesangsvereines von ihrer Amerikareise zurückkehrten, da ersälten sie uns von ihren Triumpfen von der begeisterten Aufnahme in Amerika und brachten uns die Kunde, daß in Amerika eine große Stadt bestehe, die Milwaukee heiße und in der fast durchwegs deutsch gesprochen werde, wo deutsche Kunst eine Stätte gefunden habe und deutscher Sang begeistert aus Hunderten von Kehlen ertöne. Wir nahmen diese Kunde mit Bewunderung auf. Heute haben wir das Glück und die Freude, die deutschen Sänger aus dieser Stadt in unserer Mitte zu sehen und ich sage als Begrüßung hier kurz: Gruß Gott Euch, Ihr deutschen Sänger aus Milwaukee! Bürgermeister und Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien schätzen die Gesangsvereine, die in den Mauern unserer Stadt tätig sind. Sie anerkennen und würdigen deren Tätigkeit weil wir überzeugt sind, daß diese aufopfernde und begeisterte Tätigkeit von nationalen sittlichen und kulturellen Standpunkt hochgeschätzt ist. (Lebhafter Beifall.) Wenn ich aber hier namens der Vertretung der Gemeinde Wien diese Worte spreche umso mehr muß ich Worte der Anerkennung sprechen für jene Männer, die aus Liebe zur ehemaligen Heimat, aus Liebe zu ihrem Volke im fernen Westen deutsches Sangpflügen, ~~die~~ Der Oesterreicher und Deutsche, ~~der~~ in fremden, anderssprachigen Ländern reist, und plötzlich ein deutsches Lied hört, ist in der Seele bewegt und Tränen spiegeln sich im Auge; das



199

ist das Wunder, das unaussprechliche nicht zu verstehende Wunder, ~~xxxx~~ daß uns das Lied mit der Heimat verknüpft, und so wie wir die Scholle verteidigen, so müssen wir auch das deutsche Lied erhalten zum Segen des deutschen Volkes, daß es klinge durch der Jahrhunderte rollenden Lauf. ( Begeisterter Beifall.) Namens der Gemeindevertretung der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gebe ich dem Wunsche Ausdruck, daß es Ihnen drüben im fernem Westen gelingen möge, deutsche Art und deutsche Sitte zu erhalten und ihren Kindern und Enkeln zu überliefern, daß es Ihnen gelingen möge, aus deutschem Sang die Begeisterung zu schöpfen, die nötig ist, um über Kummernisse und Bitterkeiten des Lebens hinweg den Idealen nachzuhängen. Und wir versichern Sie, daß wir Deutsche in Oesterreich das stolze Gefühl würdigen, was es bedeutet, einer Nation anzugehören, deren Stimme auf dem ganzen Erdballe vernommen wird. ( Beifall.) Einer unserer österreichischen Dichter spricht den Satz: Deutsch sein heißt sinnen, ringen, schaffen, Gedanken säen, nach Sternen spähen und Blumen ziehen, doch stets in Waffen für das bedrohte Eigen stehen. Wir sollen als Deutsche uns bemühen zu sinnen, zu ringen, zu schaffen, wir sollen unseren Anteil haben an den Gütern dieser Welt. Wir sollen ~~xxxx~~ Blumen ziehen, den Idealen nachkommen wie es uns unsere Vorfahren gelehrt haben. und sollen in Waffen stehen die deutsche Scholle zu verteidigen. So töne fort Du deutsches Lied, das die Seele unseres Volkes in Freud und Schmerz bewegt, Heil deutschem Liede, heil unseren deutschen Gästen aus Amerika, die deutschen Sänger sie leben hoch. ( Stürmischer Beifall und Hochrufe.)

Dr. Lüning von den Milwaukee Sängern führte aus, daß seine "egleiter überall mit offenen Armen und freudigem Herzen empfangen wurden, was ihnen aber hier in Wien geboten wurde übertreffe alles. Der heutige Tag sei der Glanzpunkt der ganzen Reise. Er schließt, die Stadt der Blumen, der Kunst, der Freude und des Liedes sie möge bestehen im gegenwärtigen Glanze für alle Zeiten. Hoch die Stadt Wien! ( Stürmischer Beifall).

Der Vorstand des Schubertbundes Janisch hielt folgenden Trinkspruch: Die Tore unseres Rathauses sind geöffnet und in diesem von deutscher Meisterhand geschaffenen Prunksaale unseres Wiener Bürgerpalastes empfangen und begrüßen Wiens Bürgermeister und Rat deutsche Sänger aus fernstem Westen als ihre lieben Gäste. Ueberall wo Deutsche Wohnen, wird seit altersher echte deutsche Gastfreundschaft geübt und gepflegt und überall, wo deutsche Sänger ihr Lied ertönen lassen, schlagen ihnen die Herzen ihrer Stammesgenossen freudig entgegen, das haben wir Wiener Sänger auf unseren vielen und großen Reisen oft genug empfunden und erfahren. Was

Gastfreundschaft anbelangt, steht unsere Vaterstadt Wien allen anderen deutschen Städten gewiß nicht nurnicht nach, sie ist geradezu beispielgebend in dieser Richtung, sie, die Stadt der Lieder, den kunstsinnige gangesfreundliche Bevölkerung in oder Begeisterung für unser herrliches deutsches Lied alle deutschen Sänger, die in ihren gastlichen Mauern einkehren als Freunde begüßt und behandelt, deren deutsche Bürgerschaft durch ihre Gemeindevertretung und Bürgermeister deutschen Sängergästen stets gerne diese gastlichen Hallen öffnet und ihnen nach guter deutscher Sitte die Freundeshand reicht, Freundschaftsgrüße tauscht und zum Willkomm den Becher füllt. Wir sind überzeugt, daß unsere Sangesbrüder aus Milwaukee ebenso wie die vielen anderen deutschen Sänger, die vor Ihnen als unsere Gäste hier in Wien geweiht haben, gerne und freudig der Tage gedenken werden, die sie hier an der Kaiserstadt an der Donau in unserem schönen Wien verlebt haben und daß sie die Stunden, da sie die Auszeichnung genossen, als Gäste der Stadt Wien hier in unserem Gasthause bewirtet zu werden stets in der angenehmsten Erinnerung behalten werden. Der Wiener Männergesangsverein, der Schubertbund und der Gesangsverein österreichischer Eisenbahnbeamten, als deren Gäste die Sänger von Milwaukee nach Wien gekommen sind, sie sagen herzlich und innig Dank der hochverehrten Wiener Gemeindevertretung und insbesondere ihrem Bürgermeister Exz. Dr. Weiskirchner für die ihren lieben Gästen und ihnen durch den festlichen Empfang im Wiener Rathause erwiesene Ehre und Auszeichnung, sie danken insbesondere für die ehrenden und anerkennenden Worte, die Se. Exz. der Tätigkeit und dem Streben der Wiener Männergesangsvereinigungen gewidmet und in ihrem Namen weihe ich in Dankbarkeit und Verehrung mein Glas dem deutschen Wien, der bewährten kunstsinnigen Gemeindevertretung und unserem hochverehrten allgefeierten Bürgermeister. (Stürmischer Beifall.)

StR. Kleiner wies auf die Beziehungen zwischen der Frau und dem Liede hin, betonte, daß die Feste im Rathause besonders schön und fröhlich sind, wenn auch Damen erscheinen und brachte sein Glas den anwesenden Damen, insbesondere jenen aus der Fremde.

Die Sänger brachten dann unter stürmischem Applaus der Zuhörer mehrere Chöre zum Vortrage.

+ + +

Präsident Dr. Lüning überreichte dem Bürgermeister 500 K als Spende für die Armen Wiens.

-----